



Kiebitz



## REVITALISIERUNG DES GRÜTZER VORFLUTERS

**Die Untere Havelniederung ist das größte zusammenhängende Feuchtgebiet im Binnenland des westlichen Mitteleuropas. Mit dem vom Bund sowie den Ländern Brandenburg und Sachsen-Anhalt geförderten NABU-Projekt werden der Fluss und seine Aue in den kommenden Jahren auf einer Länge von rund 90 Kilometern ihre einstige Vielfalt zurückerobern. Dafür bauen wir Deckwerke, Verwallungen und Deiche zurück, schließen Altarme sowie Flutrinnen wieder an den Hauptstrom an und initiieren neuen Auenwald.**




### Unsere Ziele

Die Schollener Wiesen sind der vielfältig strukturierte Lebensraum von Kiebitz, Wachtelkönig und anderen Vogelarten der Feuchtwiesen. Hier hatte die Havel einst ein Binnendelta gebildet, doch dessen kleinere Flussarme gingen beim Havelausbau Anfang des 20. Jahrhunderts verloren. Die größeren Arme verband man zum Grützer Vorfluter, der schon lange nicht mehr bewirtschaftet wird und verlandet. Jetzt fließt wieder Wasser durch die ehemaligen Flussarme, der Sauerstoffhaushalt wird verbessert und die Verlandung gestoppt. Die sandige Gewässersohle bleibt frei von Schlamm. Davon profitieren insbesondere Fische, Muscheln, Krebse und Insekten, aber auch strömungsliebende Wasserpflanzen.

### Was wir tun

Der Grützer Vorfluter sollte einst den Wasserabfluss im Frühjahr erhöhen, damit die Wiesen im Sommer schneller trocknen. Nach der Wiesenmahd wurden die Flächen mit angestautem Wasser bewässert, die Regulierung erfolgte über zwei Wehre. Seit der Verlegung der Havelmündung 1954 hat dieses System seine Bedeutung verloren. Jetzt schließen wir den Vorfluter, wie einen Altarm, wieder direkt an die Stromhavel an. Damit sorgen wir für einen besseren Durchfluss im Grützer Vorfluter. Durch den Rückbau zahlreicher Deckwerke entwickeln sich darüber hinaus naturnahe Uferbereiche in der Stromhavel. An vielen Stellen pflanzen wir hier außerdem Auenwald und bereichern damit das bereits vorhandene Mosaik unterschiedlicher Strukturen. Die Schollener Wiesen werden weiterhin genutzt und auch die vorhandenen Wege bleiben erhalten.

### Maßnahmen

-  **1.370 Meter** Uferdeckwerke werden beseitigt
-  **4,1 ha** Auenwald entstehen
-  **1** Altarm wird angebunden

### Fakten

**Lage:** östlich von Schollene in Sachsen-Anhalt und in Brandenburg

#### Gesamtgröße:

249 Hektar in Sachsen-Anhalt,  
332 Hektar in Brandenburg

#### Geplante Bauzeit:

Ende 2015 bis 2016

### Kontakt

#### NABU-Projektbüro

Untere Havelniederung  
Ferdinand-Lassalle-Str. 10  
14712 Rathenow  
Tel. 033 85.49 90 00  
Fax 033 85.520 01 21  
E-Mail [unterehavel@NABU.de](mailto:unterehavel@NABU.de)

[www.NABU.de](http://www.NABU.de)





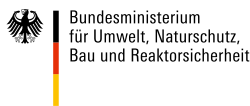
**Maßnahmen**

-  Flusslauf
-  Initialisierung von Auenwald
-  Anschluss eines Altarms
-  Rückbau von Deckwerken

MASSNAHMEN  
KOMPLEX 6



**Projektförderer**



Impressum: © 2015, Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Charitéstr. 3, 10117 Berlin, www.NABU.de; Text/Redaktion: R. Buchta, H. Lengsfeld, B. Pieper; Gestaltung: konstruktiv GmbH, Bremen; Druck: Druckerei Lokay e.K., Reinheim; gedruckt auf 100% Recyclingpapier, 1. Auflage 12/2015; Fotos: NABU/T. Dove (L.), K. Karkow